

**KOMPAKT**

Rat & Hilfe

**Alzheimergesellschaft:** 10-13 Uhr, Oststr. 1, ☎ 02324/68 56 20.

**Ambulanter Hospizdienst:** ☎ 0201/48 53 81 und 5 50 40.

**Anonyme Alkoholiker/Al Anon:** 19 Uhr, Umlandstraße 20.

**Elternkreis drogenabhängiger Jugendlichen:** 19.30 Uhr Treffen, Café „Sprungbrett“, Steinhagen 19.

**Frauenhaus:** ☎ 02339/62 92.

**Hattinger Tafel,** Nordstraße 16, 11-12.30 Uhr.

**Kinderschutzbund/Kleiderladen,** Friedrichstraße 2, ☎ 20 18 49; Kleiderladen 9.30-11.30 und 15.30-17.30 Uhr.

**Knappschaft Bahn-See: VÄB** 01005125, 17-18.30 Uhr, telefonische Beratung für die Bereiche Breidenscheid, Stüter, Elfringhausen und Sprockhövel zur Terminabsprache unter ☎ 02324-20 12 94 und ☎ 0175-2 54 04 19.

**Kreuzbund, Gruppe III:** 18 Uhr, Caritas, Bahnhofstraße 23.

**Sozialpsychiatrischer Dienst,** Gesundheitsamt, Bahnhofstraße 37, ☎ 92 36-27 und 92 36-29.

**Tierschutzverein,** Bruchstraße 37: ☎ 3 43 41, 6 71 44 und ☎ 0151/12 73 37 22.

**Weißer Ring:** Hilfe für Opfer von Straftaten, ☎ 02333/609060; bundesweites Info-Telefon ☎ 01803-343434 (9 Cent/Min.) Opfertelefon 0800-0800343, 7-22 Uhr.

**Schuldner- und Insolvenzberatung,** Schulstraße 7, ☎ 02324-9234-10.

**Gelsenwasser-Entstörungsdienst** Wasserversorgung, Betriebsstelle Hattingen: ☎ 02324/56 51 0.

**Kontakt- und Krisenhilfe,** Kreisstraße 1, ☎ 68 68 380.

**Nachbarschaftshilfe:** Vermittlung über ☎ 02324/20 22 20.

**AWO-Familienpflege:** Hilfe bei Erkrankung eines Elternteils, ☎ 02332/55 31 87.

**Frauenberatung EN:** Beratung: ☎ 02324-59 40 05.

**DRK:** 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Talstraße 22.

**Rabe Zentrum für interdisziplinäre Frühförderung und Heilpädagogik der AWO,** Sprockhöveler Straße 7, Kontakt ☎ 02324-3 38 57.

**Verein für Trauerarbeit:** Kontakt Karin Klemm ☎ 02324-99 99 18.

**Kreispolizeibehörde:** 15-16 Uhr, Bürgertreff Wagnerstraße.

**Gemeinsam gegen Armut, Hattingen solidarisch:** ☎ 02324-8 25 26 oder ☎ 02324-2 23 51.

**Merlin e.V.:** Verein zur Förderung von Kindern in Hattingen, Kontakt Klaus Blümer, ☎ 02324 - 98 06 09.

**SHG Blindheit und Sehbehinderung:** 17 Uhr, Stammtisch, Restaurant Osteck, Oststr. 16.

**STADT**

**Stadtverwaltung:** ☎ 204-0.

**Bürgerbüro:** ☎ 204-4100 bis -05.

**Infoline:** ☎ 204-3030.

**Abfallberater:** ☎ 204-3711.

**Seniorenbüro:** Informations- und Beratungsstunden, 15-17 Uhr, Bürgertreff Welper (Verwaltungsnebenstelle), Im Welperfeld 23.

**Seniorenbüro und Pflegeberatung:** ☎ 204-5519, -5520, -5511.

**Kultur-Telefon:** ☎ 204-3535.

**Erziehungsberatung:** ☎ 2 43 06.

**Erziehungshilfe:** ☎ 204-4232.

**Familienhilfe:** ☎ 204-2586.

**Umweltabteilung:** ☎ 204-5110.

**Musikschule:** ☎ 204-3541.

**Haus der Jugend,** Bahnhofstraße 31 b, ☎ 02324/95 08 46.

**Freiwilligenagentur,** August-Bebel-Straße 20: 10-12 und 15-17 Uhr. ☎ 39 39 91 oder ☎ 0160-93 77 91 58.

**Verwaltungsnebenstelle Welper:** 8-12 Uhr, Im Welperfeld 23.

**Baubürgerbüro:** ☎ 204-5230.

**Soziales und Wohnen:** 14-16 Uhr, Wohnberatung bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit, Rathaus, Besprechungsraum III, 2. OG.

**Freibad Welper:** 8 bis 20 Uhr, Kassenschluss 19 Uhr.

# Velberter Ärzte meutern gegen Peter Wenzel

Hattinger Hautarzt musste seine Filialpraxis in Langenberg nach Protesten wieder schließen. Jetzt ist er zuversichtlich, dass er sie am morgigen Donnerstag erneut öffnen darf

Von Editha Roetger

Erst am 11. April hatte der Hattinger Hautarzt Dr. Peter Wenzel eine Filiale seiner Praxis in Langenberg eröffnet – am vergangenen Mittwoch standen die Patienten aber wieder vor verschlossenen Türen. Der Grund: Wenzel musste seine Praxis an der Hellerstraße schließen, weil zwei Facharztkollegen aus Velbert-Mitte mit seinem Tun nicht einverstanden sind und Widerspruch gegen die Praxis-Eröffnung eingelegt haben. Und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein musste mit einer Anordnung reagieren.

## „Man sollte sich nicht gegenseitig Steine in den Weg legen“

Helmut Lambertz Bürgerverein

Das Ärzteeaar Aretz sowie die Gemeinschaftspraxis Schulte und Meinusch hatten Widerspruch gegen die von dem Hattinger Hautarzt eröffnete Filialpraxis eingelegt. „Der Widerspruch hat zunächst eine aufschiebende Wirkung“, erklärt Wenzel. „Das heißt, meine bereits im Jahr 2011 erteilte Genehmigung wird bis zum Verhandlungstermin aufgehoben.“

Doch er reagierte schnell, kam der Aufforderung der KV Nordrhein umgehend nach und schloss die Praxis. „Doch ich habe sofort meinen Anwalt damit beauftragt, einen Antrag zu stellen, damit ich



Dermatologe Dr. Peter Wenzel in seiner Hattinger Praxis.

FOTO: ARCHIV, HANUSCH

meine Patienten weiter versorgen kann.“

Entgegen einer ersten Meldung, nach der die Praxis mindestens bis zum 10. Juli geschlossen bleiben muss, weil erst dann eine mündliche Verhandlung stattfinden könne, in der die Velberter Fachärzte ihre Begründungen vorbringen müssen, wird der Fall nun bereits am heutigen Mittwoch vor dem Berufungsausschuss der Kassenärztlichen

Vereinigung Nordrhein verhandelt. „Günstigstenfalls kann ich bereits Donnerstag wieder öffnen“, hofft nun Dr. Peter Wenzel.

Patient Engelbert Sobol stand vorige Woche vor verschlossener Tür: „Wir sind so froh, dass wir endlich einen Hautarzt hier haben, da nehmen sie uns den wieder weg. Das ist doch eine Sauerei, wo die Anbindung nach Velbert sowieso so schlecht ist.“

Und Marlies Hinz konnte nicht an sich halten: „Wir sind ja alle entsetzt.“ Auch Friedrich Gabler meldete sich: „Ich finde das ganz schlimm und traurig. Vor allem, weil für viele vor allem ältere Langenberger die Praxis eine große Erleichterung bedeutet.“

Helmut Lambertz vom Bürgerverein Langenberg sagte: „Nun haben wir endlich nach langer Zeit eine hautärztliche Versorgung hier

im Ort und dann legen Velberter Fachärzte Widerspruch ein.“ Verständnis hat er dafür nicht: Da bemühe man sich auch als Bürgerverein um eine ordentliche Versorgung für die Bürger. Und Menschen mit Eigeninteresse könnten dieses Bemühungen so leicht zunichte machen. Er appelliert: „Wir sind doch eine Stadt und man sollte sich nicht gegenseitig Steine in den Weg legen.“

### Bürger reagierten mit Empörung

■ **Große Aufregung im kleinen Langenberg:** Die Empörung und das Echo waren enorm, nachdem die kurzfristige Schließung der neuen Hautarztpraxis von Dr. Peter Wenzel bekannt wurde.

■ **Auch in den beiden Hautarztpraxen,** die den Widerspruch gegen die Zweigniederlassung des Hattinger Arztes eingelegt hatten, liefen Beschwerden auf. Das WDR-Fernsehen berichtete zudem gestern Abend in seiner Lokalzeit.

## Verständnis für die Kollegen

Grenzen der zuständigen Kassenvereinigungen förderten das Vorgehen der Velberter Fachärzte

Dr. Peter Wenzel räumt ein, dass er aus Sicht der Velberter Kollegen vielleicht ähnlich gehandelt hätte.

So sei deren Position verständlich: Die Gemeinschaftspraxis Schulte und Mainusch ist der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein zugeordnet. Ein komplexes System regelt die Abrechnung der Fachärzte. Auch wenn die Ärzte selbst eine weitere Praxis in Langenberg eröffnet hätten, hätten sie keine weiteren Patienten über die ge-

Aufgrund von Einsprüchen der Hautärzte Aretz, Mainusch und Schulte wird mir von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein ab sofort bis zur Klärung der Einsprüche meine Tätigkeit in Langenberg untersagt! Ich bedauere diese Entwicklung ganz außerordentlich – insbesondere für meine Patienten!

Information über die Schließung. FOTO: DET

setzlichen Kassen abrechnen können. Aber der Kollege darf dies. „Wir versorgen mehr als 2000 Patienten“, berichtet Dr. Oliver Mainusch. Abrechnen dürfe er aber im zweiten Quartal 2013 genau 1946.

Durch die Grenze der zuständigen Kassenvereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe sei es dem Hattinger Arzt möglich gewesen, eine weitere Niederlassung zu eröffnen und abzurechnen. Doch dadurch wird das mögliche Kontin-

gent der Velberter Ärzte weiter geschmälert, ohne dass diese aber weniger Patientenaufkommen hätten.

„Es war uns auch nicht bekannt, dass die Praxis sofort geschlossen wird“, so Mainusch weiter. Das Verhältnis zu Dr. Wenzel sei eigentlich gut und man habe auch nichts gegen die Versorgung der Langenberger Bevölkerung einzuwenden. Denn die Velberter Ärzte bestätigen, dass sie nicht weniger Patienten durch die Langenberger Praxis hätten.

## Für die Zukunft ausbilden

Fünfte Auflage der Ausbildungsmesse im Ennepe-Ruhr-Kreis steigt am 11. Oktober im VER-Busdepot

Die Vorbereitungen für die fünfte Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr am Freitag, 11. Oktober, sind auf der Zielgeraden. Ablauf sowie das Programm im Vorfeld und während der Veranstaltung waren jetzt Thema eines Ausstellertreffens im Busdepot der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr in Ennepetal. „Unsere Einladung, sich am Ort des Geschehens ein Bild zu machen, haben 60 Firmenvertreter angenommen“, berichtet Dr. Gisela Tervooren von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ennepe-Ruhr.

Aktuell kann sie interessierten Unternehmen noch wenige freie Flächen anbieten. „Wer dabei sein möchte, sollte sich sehr zeitnah melden. Das Busdepot mit seinen 4000 Quadratmetern Stellfläche ist so gut wie ausgebucht.“ Damit ist klar: Wie in den Vorjahren wird die Ausbil-

dungsmesse auch 2013 Maßstäbe setzen: Mehr als 6000 Schüler aus allen kreisangehörigen Städten haben während ihres Besuches die Chance, sich bei gut 150 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handwerk und Dienstleistung über den Einstieg in 160 Berufe zu informieren.

„Der letztjährige Besuch von Landesarbeitsminister Guntram Schneider hat verdeutlicht, welche Beachtung wir auch über die Kreisgrenzen hinaus inzwischen genießen“, so Tervooren.

Minister Guntram Schneider hatte die Messe 2012 als hervorragendes Beispiel für ganz Nordrhein-Westfalen bezeichnet und zeigte sich nach dem Rundgang „stark beeindruckt davon, was hier auf die Beine gestellt wird, um jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu erleichtern.“

Ein Blick auf die Bandbreite der Ausbildungsberufe, über die die Schüler sich im Oktober informieren können, zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, die ihnen aufgezeigt werden. So sind Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die Kreishandwerkerschaft mit verschiedenen Innungen, Behörden wie Kreis- und Stadtverwaltungen, Finanzamt und Polizei, Einzelhandels-, sowie Industrie- und Handelskammer, Arbeitgeberverbände und Bildungsträger dabei. Sie stellen beispielsweise Berufe wie Anlagenmechaniker, Bestattungsfachkraft und Erzieher, Fachkraft für Gastgewerbe, Koch und Mediengestalter, Physiotherapeut, Vermessungstechniker und Werkfeuerwehrmann vor. Wer sich für duale Studiengänge interessiert, kann auch Stände der Hochschulen ansteuern.



Bei der Ausbildungsmesse 2012 war viel los. Für 2013 gibt es nur noch wenige Ausstellerplätze. FOTO: ARCHIV, SPECKENWIRTH